

Nachhaltigkeitsbericht 2026

carpe event productions GmbH & Co. KG · Rhodiusstraße 2 · 51065 Köln

Erste Ausgabe · Stand 08.09.2026 · Erscheint künftig jährlich

1. WOFÜR WIR STEHEN

carpe event productions ist ein inhabergeführter Systemstandbauer in Köln. Wir planen, bauen und betreuen Messestände und Eventbauten — ausschließlich im eigenen clickwand-System und überwiegend im Rheinland, im Umkreis von rund 200 km um Köln.

Nachhaltiges Handeln ist bei uns in der Geschäftsführung verankert und Teil unserer Unternehmensstrategie. Verantwortlich ist Anja Daiker, Geschäftsführerin. Ziele, Maßnahmen und Fortschritte werden einmal jährlich in einer Managementbewertung überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wir treffen Investitions-, Beschaffungs- und Projektentscheidungen entlang von drei Leitlinien:

- Material im Kreislauf halten. Ein wiederverwendbares Standbausystem statt Einwegbauten, eigener Fundus, Re-Use von Ausstattung und Transportmaterial.
- Emissionen vermeiden statt kompensieren. Eigenstrom, Ökostrom, Biogas, E-Fahrzeuge, kurze Wege, energieeffiziente Technik.
- Regional arbeiten. Aktionsradius 200 km um Köln, langjährige Partner aus der Region.

Wir sind Anschlusshaus der fwd: Servicegesellschaft mbH und orientieren uns an den Branchenpapieren von AUMA und fwd: zu Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

2. DER GRÖSSTE HEBEL: BAUEN OHNE ABRISS

Messebau ist traditionell eine Branche, in der viel gebaut und kurz darauf entsorgt wird. Unser wichtigster Beitrag liegt deshalb nicht in einer Einzelmaßnahme, sondern in der Art, wie wir unsere Leistung erbringen.

Unsere Leistung umfasst sieben Schritte: Planung, Grafikproduktion, Fertigung, Aufbau, Betreuung, Rückbau und Aufbereitung. Die letzten beiden sind bei uns fester Bestandteil des Auftrags, nicht die Ausnahme. Nach dem Abbau geht das Material vollständig zurück in unser Lager, wird gereinigt, geprüft und für den nächsten Einsatz eingelagert.

Kreislauffähigkeit unserer Stände

Kennzahl	Angabe	Was sie besagt
Produktkreislauf	über 90 %	der Masse eines Standes bleibt als Bauteil oder Systemkomponente im Einsatz
Materialkreislauf	über 60 %	der Masse ist nach der Nutzung stofflich verwertbar

Die Kennzahlen folgen der Systematik des Leitfadens „Zukunftsfähiges Ressourcenmanagement in der Messe- und Ausstellungswirtschaft“ von AUMA und fwd: (2026), Kapitel 7.1. Es handelt sich um eine eigene Einordnung auf Grundlage unseres Systemaufbaus, bezogen auf die konstruktiven Bauteile des Standes, nicht um eine gewogene Massenbilanz. Der Materialkreislauf wird vor allem durch die HPL-Deckschicht begrenzt, die als Duroplast stofflich schwer verwertbar ist.

Die drei Materialbereiche

Wandsystem. Seit 2007 setzen wir ein wiederverwendbares Modulsystem statt Einwegbauten ein. Damit entfällt pro Messeauftritt sowohl die Neuproduktion als auch die Entsorgung. Beschädigte Module verarbeiten

wir im eigenen Atelier zu Sonderbauten weiter. Das System ist leicht — rund 12 kg/m² — und flach stapelbar; pro Fahrzeug transportieren wir dadurch deutlich mehr Standfläche als bei konventioneller Bauweise.

Ergänzungen. Sonderteile, Podeste, Theken und Einbauten entstehen im eigenen Atelier, ergänzt durch einen festen Schreinereibetrieb aus der Region. Beschädigte Wandmodule werden hier weiterverarbeitet statt entsorgt. Auch die Bodenbeläge sind auf Wiederverwendung ausgelegt: Podestböden und Laminat werden nach der Veranstaltung aufgenommen, eingelagert und erneut eingesetzt.

Grafik und Druck. Die Grafikproduktion läuft im eigenen Haus, betrieben mit Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage. Bedruckte Folie ist der einzige projektgebundene Verbrauch in unserer Leistung — wir halten den Anteil klein, indem Motive möglichst auf Trägern angebracht werden, die zurück in den Fundus des jeweiligen Kunden gehen.

3. ENERGIE

Kennzahl	2024	2025
Anteil des Strombedarfs aus eigener Erzeugung	40 %	60 %
Gasverbrauch (Biogas)	3.672 kWh	3.271 kWh

Der nicht selbst erzeugte Strom wird als Ökostrom bezogen, das Gas ausschließlich als Biogas. Die Photovoltaikanlage versorgt Betriebsstätten, Grafikproduktion und Ladeinfrastruktur; sie ist seit April 2024 in Betrieb, weshalb der Eigenanteil 2024 noch niedriger liegt als 2025.

4. LOGISTIK UND FUHRPARK

Der Fuhrpark umfasst vier Fahrzeuge, davon zwei vollelektrisch: ein VW e-Transporter (Erstzulassung 22.10.2024) und ein Smart EQ forfour (Erstzulassung 06.08.2021). Beide sind in der Zulassungsbescheinigung als reine Elektrofahrzeuge ausgewiesen und werden überwiegend mit eigenem PV-Strom geladen. Ziel ist die vollständige Umstellung der Flotte auf emissionsarme Fahrzeuge.

Die Intralogistik ist bereits vollständig elektrisch: zwei Elektrohubwagen und ein Elektro-Gabelstapler bewegen Material in Lager und Werkstatt ohne lokale Emissionen.

Hinzu kommen ein Aktionsradius von rund 200 km um Köln, die Bündelung mehrerer Projekte pro Tour und ein flach stapelbares Wandsystem, das das Transportvolumen gering hält.

5. WAS WIR UMGESETZT HABEN

Zeitraum	Maßnahme
seit 2007	Wiederverwendbares Wandsystem statt Einwegbau
2022	Erstmalige Berechnung des CO ₂ -Fußabdrucks des Unternehmens
seit 2022	Vermeidung vor Ausgleich als Leitlinie in Planung, Angebot und Beschaffung
bis 2025	Photovoltaikanlage für Betriebsstätten, Grafikproduktion und Ladeinfrastruktur
laufend	Grafikproduktion im eigenen Haus, betrieben mit Strom aus der eigenen Anlage
laufend	Umstellung des Fuhrparks: zwei von vier Fahrzeugen fahren elektrisch
laufend	Elektrische Flurförderzeuge in Lager und Werkstatt

Zeitraum	Maßnahme
laufend	Wiederverwendbare Bodenbeläge: Podestböden und Laminat
laufend	Aktionsradius 200 km um Köln, Bündelung mehrerer Projekte pro Tour
laufend	Re-Use von Teppichböden, Bannern, Möbeln, Requisiten und Transportkisten

6. ABFALL UND MATERIAL

Wir arbeiten nach der fünfstufigen Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und erfüllen mindestens die Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung. Papier, Pappe und Karton, Glas, Kunststoffe, Metalle, Holz, Textilien und Bioabfälle erfassen wir getrennt; Entsorgungspartner sind die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln. Farbreste behandeln wir als Sonderabfall. Das vollständige Abfallkonzept ist als eigenes Dokument freigegeben.

Bei den Materialien achten wir auf Emissionsklassen, Recyclinganteile und den Ausschluss von Gefahrstoffen. Die Deckschicht des Wandsystems besteht aus HPL der Formaldehydemissionsklasse E1, der Kern aus einer Wabenkernplatte aus Papier, das Kantenprofil aus Regenerat von PVC-Fensterprofilen nach DIN 7748. Für die Druckfarbe unserer Grafikproduktion bestätigt das Sicherheitsdatenblatt des Herstellers, dass keine Stoffe der REACH-Kandidatenliste enthalten sind. Für die übrigen Materialien holen wir entsprechende Bestätigungen unserer Lieferanten ein.

7. EINKAUF UND PARTNER

Bei der Auswahl von Lieferanten, Dienstleistern und Freelancern wenden wir neben Preis und Qualität ökologische und soziale Kriterien an. Maßgeblich sind Sitz und Produktionsstandort, nachweisbare Umwelt- oder Nachhaltigkeitsstandards, die Einhaltung arbeits- und sozialrechtlicher Mindeststandards und die Langfristigkeit der Zusammenarbeit. Die Beschaffungsrichtlinie ist als eigenes Dokument freigegeben.

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen mit flachen Hierarchien, flexiblen Arbeitszeiten und langer Betriebszugehörigkeit — viele Kolleginnen und Kollegen sind seit über zehn Jahren an Bord.

8. SELBSTVERPFLICHTUNG

Die carpe event productions GmbH & Co. KG verpflichtet sich, die Treibhausgasemissionen ihrer Geschäftstätigkeit fortlaufend zu senken und Emissionen vorrangig zu vermeiden, statt sie auszugleichen

9. WAS ALS NÄCHSTES ANSTEHT

- Weiterer Ausbau des E-Fuhrparks bei anstehenden Ersatzbeschaffungen.
- Massenbilanz der eingesetzten Materialien, um Produkt- und Materialkreislauf genauer zu erfassen, statt eingeordnet auszuweisen.
- Fortschreibung dieses Berichts einmal jährlich.

Anja Daiker, Geschäftsführerin · carpe event productions GmbH & Co. KG · Köln, den 08.09.2026